

# Änderungsantrag zum Doppelhaushalt 2019/2020 der Stadt Zittau

Einreicher: A. Mannschott, FBZ

## Hier: Änderung des Stellenplanes und damit verbunden des Ansatzes der Personalaufwendungen

Es wird beantragt, 2 zusätzliche Personalstellen für die Wirtschaftsförderung in den Stellenplan aufzunehmen:

- eine gehobene Sachbearbeitung in der Gehaltsstufe bis 9a
- eine akademische Unterstützungskraft, insbesondere für die „Außenwirkung“ der Wirtschaftsförderung in der Gehaltsstufe bis 10

(finanzielle Auswirkung zwischen 100 T€ - 120 T€ jährlich)

### Begründung:

Nicht zuletzt die Debatten um das Haushaltssicherungskonzept und den Doppelhaushalt 2019/2020 haben gezeigt, dass die Handlungsspielräume der Stadt Zittau immer enger werden. Einsparungspotenzial bei den sogenannten „Freiwilligen Aufgaben“ ist fast nicht mehr vorhanden und ein Konsens, diese noch mehr zu reduzieren oder ganz zu streichen, ist kaum mehr erzielbar.

Auch die immer mal wieder geäußerte Forderung, bei der Verwaltung noch mehr zu sparen, erscheint nicht zielführend, da dies mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu Einbußen von Quantität und Qualität der gegenüber dem Bürger erbrachten Leistungen führen wird.

Als letzte Möglichkeit auf der Ausgabenseite bliebe noch, die Investitionen drastisch herunter zu fahren.

Zum Einen wäre damit unser Problem nur teilweise gelöst, da Investitionen sich zunächst „nur“ liquiditätsmäßig niederschlagen und die Erfolgswirksamkeit erst mit Verzögerung in Form von Abschreibungen in den Haushalt einfließt.

Zum Anderen wird dadurch der ohnehin schon enorme Investitionsrückstau noch größer. Nicht nur, dass sich dadurch unser aller Lebens- und Wohnumfeld verschlechtert; erhöhte Instandhaltungskosten gehen fast immer mit unterlassenen Investitionen einher.

Auf der Einnahmenseite ist die Generierung von zusätzlichen Erträgen durch Erschließung neuer Geschäftsfelder für die Stadt sehr begrenzt, da sie als Dienstleister nicht in Konkurrenz zu privaten Anbietern treten darf.

Die unmittelbar durch die Stadt beeinflussbaren Einnahmequellen wie Hunde-, Vergnügungs-, Gewerbe- oder auch die Grundsteuern stellen sicher ein Mittel der Steuerung dar, sind jedoch nicht unbegrenzt und auf Dauer überproportional erhöhbar.

Eine wesentliche Einnahmequelle bilden die Schlüsselzuweisungen des Bundes und des Landes.

Beide hängen neben der eigenen Steuerkraft wesentlich von der Einwohnerzahl ab.

Bevölkerungsrückgang, sofern er nicht durch Ableben verursacht, kann man sicher zu einem gewissen Teil durch Schaffung eines attraktiven Wohnumfeldes schaffen.

Finden die Menschen jedoch keine Erwerbsmöglichkeit, so hält sie auch nicht die schönste Infrastruktur in Zittau.

Bevölkerung halten oder herlocken kann man letzten Endes nur mit der Schaffung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen.

**Hier kommt unserer Wirtschaftsförderung eine Schlüsselfunktion zu.**

Unsere Wirtschaftsförderung, die gegenwärtig aus, auf dem Papier, 1,75 VzÄ (+ 1,31 VzÄ – Stadtmarketing) besteht, ist effizient, könnte jedoch noch wesentlich mehr erreichen, wenn sie mit dem dafür notwendigen Personal ausgestattet wäre.

Sinnvolle und notwendige Arbeiten und Aktionen müssen mangels Zeit verschoben, reduziert oder ganz gestrichen werden. Kapazitäten der hochqualifizierten Leitung werden durch anfallende qualitativ weniger anspruchsvolle Sachbearbeitung gebunden.

Themen und Arbeitsprozesse, die bei mehr Ressourcen und wissensadäquaterer personeller Zuordnung deutlich besser besetzt, bearbeitet oder neu angegangen werden könnten, wären beispielsweise:

- Im Verbund und in Abstimmung mit den stadteigenen Holdinggesellschaften und den Ämtern Projekt- und Fördermittelakquise aus dem Strukturwandel Lausitz und der Bewerbung um die Kulturhauptstadt 2025, Infrastrukturverbesserung
- Stärkung des überregionalen Denkens und gemeinsamen Handelns der Wirtschaftsförderer der gesamten Oberlausitz
- Verstärkte Unterstützung der Hochschule bei der Akquise und Umsetzung von Transferprojekten
- Stärkere Mitwirkung der Stadt Zittau bei sachsenweit, bundesweit und europäisch wirtschaftsrelevanten Aktionen, darunter auch Messen
- Frequenzerhöhung für Vor-Ort-Besuche bei Unternehmen
- Intensivierung insbesondere der überregionalen Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung neuer Gewerbeflächen
- intensivere Investorenbetreuung:
  - Standortexposés erstellen
  - Besichtigungstermine koordinieren
  - Beschlüsse / Kaufverträge
  - Fördermittelberatungen
  - Kontaktvermittlungen
- Unterstützung ansässiger Unternehmen mit Fachkräftemarketing (Berufepark, Spätschicht – Tag des offenen Unternehmens, Rückkehrertag)
  - Vergabekonferenz
  - Fördermittelberatungen, v.a. KU EFRE-Förderung
- aktives Gewerbeflächenmanagement (Hirschfelde, Federnwerk, Breitbandausbau, ...)
- Projektentwicklung Lebensmittel, technisches Rathaus Neustadt
- Koordination / Steuerung City Management

- Kooperations- und Gremienarbeit vertiefen (z.B. Netzwerkaufbau mit Hochschulen, IHKs, Berufsverbänden, Interessengruppierungen, Ausbildungsverbände und deren Pflege)
- Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge
- Konzeptentwicklung Ärzteansiedlung
- Erarbeitung von Clustern
- Eruierung grenzübergreifender Entwicklungspotenziale, insbesondere im kleinen Dreieck und Liberec.
- .....

Das alles mit dem Ziel, verstärkt Zittauer Themen zu platzieren, Wissensvorsprung für bestehende Unternehmen zu generieren und den Bekanntheitsgrad des Wirtschaftsstandortes Zittau zu erhöhen, um damit das Potential für Neuansiedlungen zu verstärken und letzten Endes sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Zittau zu schaffen.

**Beschluss:**

**Der Stellenplan des Doppelhaushaltes 2019/2020 wird um 2 Personalstellen in den Stufen bis 9a und 10 für die Wirtschaftsförderung erhöht.**